

Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss	23.05.2013
--	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	269/2013-3
-------------	------------

Stand	30.04.2013
-------	------------

**Betreff Fund- und Gefahrtiervertrag mit dem Tierheim Troisdorf**

**Beschlussentwurf**

der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss beauftragt den Bürgermeister

1. den neu verhandelten Fund- und Gefahrtiervertrag mit dem Verein „Tierschutz für den Rhein-Sieg-Kreis“ e.V. über den Betrieb des Tierheimes in Troisdorf ab dem 01.03.2013 in der vorgelegten Fassung zu unterzeichnen
2. die erforderlichen Haushaltsmittel für eine Zuschussgewährung in den Jahren 2013 - 2022 im Rahmen der Haushaltsplanberatungen einzuplanen.

**Sachverhalt**

Die Unterbringung und Versorgung von Fund- und Gefahrtieren aus dem Stadtgebiet Bornheim obliegt entsprechend den bestehenden gesetzlichen Regelungen der Stadt Bornheim. Zur Erfüllung dieser Aufgabe wurde zwischen den Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises (außer der Gemeinde Wachtberg) und dem Verein „Tierschutz für den Rhein-Sieg-Kreis“ e. V. (Tierschutzverein) bereits in den zurückliegenden Jahren ein Pauschalvertrag über die Unterbringung und Versorgung von Fund- und Gefahrtieren im Tierheim Troisdorf geschlossen. In dem seit 01.01.2005 geltenden Vertrag haben sich die am Vertrag beteiligten Kommunen zur Zahlung einer jährlichen Kostenpauschale von rd. 293.000 € verpflichtet. Diese Kostenpauschale wurde je zur Hälfte nach dem Einwohnerschlüssel und der Anzahl der abgegebenen Fund- bzw. Gefahrtiere umgelegt. Entsprechend dieser Regelung wurde von der Stadt Bornheim in den letzten Jahren ein jährlicher Zuschuss zum Betrieb des Tierheimes Troisdorf in Höhe von 19.175 € gezahlt. Die Anzahl der im Tierheim Troisdorf aus dem Gebiet der Stadt Bornheim aufgenommen und betreuten Fund-/Gefahrtiere belief sich in den Jahren 2010 - 2012 auf durchschnittlich 62 Tiere.

Aufgrund der in den letzten Jahren negativen finanziellen Entwicklung beim Tierheim Troisdorf musste der ursprünglich noch bis 31.12.2014 laufende Fund- und Gefahrtiervertrag zwischen den beteiligten Kommunen und dem Tierschutzverein neu verhandelt werden, um einen Fortbestand des Tierheimes Troisdorf zu gewährleisten. Die Hauptverwaltungsbeamten der Kreiskommunen haben sich in einer Vielzahl von Gesprächen auf den nunmehr vorgelegten neuen Vertrag mit dem Tierschutzverein verständigt. Nach derzeitigem Stand beabsichtigen 15 der insgesamt 19 Kreiskommunen dem neuen Vertrag beizutreten. Die Gemeinden Much, Neunkirchen-Seelscheid, Windeck und Wachtberg haben sich für eine anderweitige Erledigung der gesetzlichen Aufgabe entschieden.

Der neue Vertrag sieht eine Laufzeit vom 01.03.2013 bis 31.12.2022 vor. Bei der Berechnung des zukünftig zu zahlenden pauschalen Kostenbeitrages für Fundtiere (§ 5 Ziffer 1) wurde der bisherige Verteilerschlüssel nach Einwohnerzahl und Anzahl der aufgenommenen Tiere grundsätzlich beibehalten. Die Kosten für die Unterbringung und Versorgung von

Gefahrtieren soll zukünftig je aufgenommenem Gefahrtier über festgelegte Tagespauschalen (§ 5 Ziffer 2) zusätzlich bezuschusst werden. Der Anteil der aufgenommenen Gefahrtiere ist Verhältnis zu den betreuten Fundtieren insgesamt zu vernachlässigen. Im Jahr 2011 wurden insgesamt zwei, im Jahr 2012 keine Gefahrtiere aus dem Bereich der Stadt Bornheim im Tierheim Troisdorf untergebracht. Nach den aktuell vorliegenden Berechnungen des Tierschutzvereins leisten die am Vertrag beteiligten Kommunen zukünftig einen jährlichen Kostenbeitrag von rd. 420.000 € für die Betreuung von Fundtieren. Unter Anwendung der bereits genannten Verteilerschlüssel beläuft sich der Anteil der Stadt Bornheim auf ca. 30.200 € jährlich, was einer Steigerung von ca. 57 % zur bisherigen Zuschusshöhe bedeutet. Der vorliegende Vertragsentwurf sieht darüber hinaus eine jährliche Anpassung der Pauschalen jeweils zum 01. Januar eines Jahres in Höhe des allgemeinen Preisanstiegs, gemessen am Verbraucherpreisindex für Deutschland des statistischen Bundesamtes für das Vorjahr vor.

Neu wurde die Bildung eines gemeinsamen Beirates (§ 6), bestehend aus Vertretern der Kommunen, des Tierschutzvereins und des Rhein-Sieg-Kreises, in den Vertrag aufgenommen. Hierdurch soll insbesondere ein besserer Einblick in die wirtschaftliche Entwicklung und Effizienz der Betriebsführung des Tierheimes geschaffen werden. Der Beirat soll beratende Funktion besitzen.

Der nunmehr ausgehandelte Vertrag stellt die Arbeit des Tierheimes auf eine vernünftige wirtschaftliche Basis und sichert für die Kommunen eine Fortsetzung der bisherigen Zusammenarbeit mit dem Tierschutzverein.

Der Bürgermeister empfiehlt trotz der steigenden Kostenbeteiligung für die Stadt Bornheim den Abschluss der ausgearbeiteten neuen vertraglichen Vereinbarung für die Unterbringung der Fund- und Gefahrtiere und diese wichtige Aufgabe der Städte und Gemeinden weiterhin solidarisch mit den anderen Kommunen wahrzunehmen. Nur so ist die Aufgabe der Fundtierunterbringung für alle Städte und Gemeinden zu vertretbaren Kosten zu finanzieren und gemeinsam zu tragen.

Abschließend wird noch auf die dem neuen Fund- und Gefahrtiervertrag beigefügte Protokollerklärung hingewiesen. Demnach ist für das Jahr 2014 der Bau eines neuen Hundehauses geplant. Aufgrund der bisherigen Erkenntnisse wird für diese Maßnahmen mit Gesamtkosten von rd. 600.000 € ausgegangen. Der einzurichtende gemeinsame Beirat bereitet die Details der Finanzierung sowie die Errichtung des Hundehauses vor. Über die Kostenverteilung wird von den Vertragsparteien eine gesonderte Vereinbarung getroffen.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Durch den Abschluss des neuen Fund- und Gefahrtiervertrages mit dem Tierschutzverein Troisdorf entstehen ab dem Haushaltsjahr 2013 Mehraufwendungen im Produktbereich 1.02.01 - Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Sachkonto 52 59 00 - Erstattungen an übrige Bereiche.

Für das Jahr 2013 ist mit einem Mehraufwand von rd. 8.250 € auszugehen, der in erster Linie durch entsprechende Einsparungen in anderen Produktbereichen bzw. zu gegebener Zeit durch Bereitstellung überplanmäßiger Mittel zu decken ist. Die ab dem Jahr 2014 im Vergleich zur derzeitigen Finanzplanung zusätzlich benötigten Ausgabemittel in Höhe von jährlich rd. 11.000 € sind im Rahmen der anstehenden Haushaltsplanberatungen einzuplanen.

### **Anlagen zum Sachverhalt**

Entwurf Fund- und Gefahrtiervertrag

Wirtschaftsplan Zweckbetrieb Tierheim Troisdorf für die Jahre 2013 und 2014